

CH_VB 20019575 vom 25. September 1991

Bundesverwaltung, 1991-09-25, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb__td_class__metadataCell__20019575__td_

FR: CH_VB 20019575 du 25 septembre 1991

IT: CH_VB 20019575 del 25 settembre 1991

Erwägungen

E. 25

septembre 1991 Ich begrüsse Euch alle zur Jugendsession hier im Nationalratssaal. Der Nationalratssaal war wohl kaum je so voll wie heute und so bunt und so jung. Wir haben den Nationalratssaal von etwa 50 Jahren auf etwa 20 Jahre Durchschnittsalter gesenkt. Ich gratuliere uns. (Beifall) Die Jugendsession hat sich zum Ziel gesetzt, zu drei Themen (Abfall, Zivildienst, die Schweiz in der Welt) eine Stellungnahme aus der Sicht der Jugend zu verfassen und zu verabschieden. Diese Stellungnahmen werden als Petitionen den eidgenössischen Räten überreicht. Kein oder nur wenig Platz bleibt also für individuelle Wünsche und Forderungen. Eigentlich gibt es aber nicht «die Jugend», sondern junge Menschen mit ganz verschiedenen Anliegen. Um dem Rechnung zu tragen, lassen wir nach der Session draussen vor dem Bundeshaus symbolisch Luftballone steigen, die all unsere Wünsche und Hoffnungen tragen. Ihr habt am Eingang Karten bekommen, auf die Ihr eure Wünsche schreiben könnt. Diese Karten werden am Schluss der Session an Ballone geheftet. Diese Ballone lassen wir steigen. Wir hoffen, dass diese Wünsche und Ballone nicht einfach entschweben, sondern hier im Parlament und in der täglichen Politik wirklich auch berücksichtigt werden. Ich appelliere an die Damen und Herren, die heute auf der Tribüne sitzen. Nun komme ich zu ein paar administrativen Sachen, die eben auch dazugehören. Zuerst bitte ich um Entschuldigung, dass die Petitionen teilweise noch nicht vorliegen, wir haben sie sehr spät bekommen, teilweise sind sie noch nicht übersetzt. Ich bitte vor allem die Romands und die Italienischsprechenden um Entschuldigung. Wie so oft in der Schweiz wird auch hier vor allem deutsch gesprochen. Für die Uebersetzung stehen Kopfhörer zur Verfügung. Noch ein administrativer Hinweis: Rauchen im Saal ist nicht erlaubt. (Beifall) Wir haben heute nachmittag drei Petitionen zu verabschieden, und eigentlich kommt eine vierte dazu, die von der Zukunft der Jugendsession handelt. Jede Mehrheitspetition, jede Minderheitspetition wird fünf Minuten vorgestellt. Die Personen, die sich bereit erklärt haben, die Petitionen vorzustellen, werden das hier vorne am Rednerpult tun. Wenn die Petitionen vorgestellt sind, kommen wir zur Diskussion. Zu den drei Themen liegen im ganzen sechs Petitionen vor: drei Petitionen zum einen Thema, zwei zum zweiten und eine Petition zum dritten Thema. Das ist sehr viel. Ueber die grundsätzlichen Petitionen, welche wir weiterbearbeiten, wird am Anfang abgestimmt mit den T-Shirts, die Ihr bekommen habt. Das rosa T-Shirt ist das Nein-T-Shirt- ich erkläre das später nochmals -, das gelbe ist das Ja-T-Shirt. Wir haben sehr viel vor heute nachmittag. Damit möglichst viele zu Wort kommen, haben wir einfache Spielregeln aufgestellt. Der Saal ist in drei Sektoren eingeteilt. Wir haben drei Mikrofone; in jedem Gang steht ein Mikrofon. Links von mir ist Sektor 1, in der Mitte Sektor 2 und rechts Sektor 3. Ich glaube, Ihr seht dann selbst, welches Mikrofon Euch am nächsten ist, um zu Wort zu kommen. Ich rufe einen Sektor nach dem anderen auf. Es kann je eine Person aus einem Sektor sprechen. Ihr meldet Euch mit Handerheben bei jener Person, die das Mikrofon hält. Ihr

habt zwei Minuten Zeit, um Eure Meinung zu sagen und Aenderungen vorzuschlagen. Bitte meldet Euch deutlich mit Vornamen und Familiennamen, damit wir nachher auch wissen, wer was gesagt hat. Sprecht laut und deutlich ins Mikrofon, sonst hören wir Euch nicht, und auch Leute, die von zu Hause aus am Fernsehen miterleben, was wir hier machen, hören sonst nichts. Ueber Aenderungen, die Ihr vorschlagt - zum Beispiel sagt Ihr: Ich schlage vor, diesen oder jenen Teil der Petition abzu- ändern -, wird sofort abgestimmt. Also keine Diskussion da- nach: dies, um die Debatte abzukürzen. Und zwar wird abge- stimmt mit Klatschen; und nur wenn das Ergebnis nicht klar ist, wird ausgezählt; wir haben hier Leute, die sehr gut zählen kön- nen. Am Schluss wird über die endgültige Petition abgestimmt, und das geschieht wiederum mit den T-Shirts. #ST# Thema 1 - Sujet 1 Abfall-Déchets

Petitionsentwürfe Mehrheit Titel Petition «Umwelt» Wortlaut Ohne tiefgreifende und sofortige Aenderung unserer Einstel- lung zur Natur, zur Erde und ihren Kreaturen haben wir keine Zukunft. Das macht uns jungen Menschen angst. Wirfordern, dass die bestehenden Gesetze und Verordnungen endlich durchgesetzt, Grenzwertbestimmungen eingehalten werden. Die Probleme müssen am Ursprung angepackt werden. Die Luft, das Wasser und der Boden sind keine Abfalleimer; die Tiere, Pflanzen und Menschen kein Abfall. Daher fordern wir den Schutz der Atmosphäre vor Belastun- gen mit Stoffen, welche die Abschirmung der Erde vor harten UV-Strahlen der Sonne gefährden, Klimaveränderungen mit fatalen Folgen für die ganze Welt bewirken und unsere Le- bensgrundlagen zerstören. Insbesondere fordern wir ein sofortiges Verbot für alle ozon- schichtzerstörenden Stoffe und die Reduktion des in der Schweiz ausgestossenen CO2 um jährlich 2 bis 3 Prozent, bis ins Jahr 2000 um 20 Prozent und bis ins Jahr 2025 um 50 Pro- zent. Weiter fordern wir die Vermeidung jeglichen Abfalls, der die Umwelt belastet. Wer mehr Abfall produziert, soll auch mehr für dessen Entsorgung bezahlen. Bis zum Jahre 2005 muss die Abfallmenge um 50 Prozent reduziert werden. Um diese Ziele zu erreichen, sind folgende Massnahmen um- gehend zu ergreifen:

- 1. Besteuerung von Brenn- und Treibstoffen (CO2-Abgabe, Lenkungsabgabe auf Energieträgern);
- 2. eine fahrleistungsabhängige Abgabe auf Motorfahrzeugen mit Bonus-Malus-System (Oekobonus);
- 3. Einschränkungen des Motorfahrzeugverkehrs klein- und grossräumig (autofreie Sonntage, Förderung von baulichen Verkehrsreduktionsmassnahmen);
- 4. Luftverkehr: Lenkungsabgaben auf Kerosen und Limitie- rung der Lande- und Abflugbewilligungen;
- 5. Förderung und eventuell Ausbau des öffentlichen Verkehrs als echte Alternative zum motorisierten Personenverkehr;
- 6. Förderung der rationellen, sparsamen Energienutzung;
- 7. Oekologisierung des Steuersystems;
- 8. Lenkungsabgaben nach Umweltbelastung, die bei Herstel- lung, Gebrauch und Entsorgung verursacht werden;
- 9. generelle Rücknahmepflicht und Depotlösungen für Ver- packungen und für umweltproblematische Abfälle: Getränke- verpackungen, Leuchtstofflampen, Batterien usw.;
- 10. Verbot des Exportes von und des Handels mit Abfall;
- 11. umweltfreundliche Abfallkonzepte: Sackgebühren, ge- trennte Abfallentsorgung;
- 12. Verbot oder starke Einschränkung von umweltschädlichen Stoffen: z. B. totales Verbot von PVC, Cadmium als Pigment und Stabilisator; Einschränkung der Holzschutz-, Pflanzen- schutz- und Lösungsmittel.

Minderheit Titel Petition «Umwelt» Wortlaut Es gilt zu beachten, dass nur durch eine ökologisch nachhaltig betriebene, gesunde Wirtschaft die notwendigen Massnah- men getragen werden können. Die sozialen Errungenschaften in unserem Staat sollen erhalten bleiben. Massnahmen zum Schutz der Umwelt sollen mit den Wirtschaftspartnern abge- stimmt werden. Eine Erhöhung der Staatsquote soll vermieden werden.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Mitteilungen der Präsidentin Communications de la présidente In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1991 Année Anno Band - Volume Volume Session Jugendsession Session Session des jeunes Sessione Sessione dei giovani Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 01 Séance Seduta Geschäftsnummer --- Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 25.09.1991 - 14:00 Date Data Seite 65-66 Page Pagina Ref. No 20 019 575 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.